

**DEUTSCH-ITALIENISCHE DANTE-ALIGHIERI GESELLSCHAFT REGENSBURG E.V.  
SOCIETÀ ITALO-TEDESCA DANTE ALIGHIERI COMITATO DI RATISBONA S.R.**

**E I N L A D U N G**

zum

**JANUAR-BEGEGNUNGSABEND**

**Montag, 12. Januar 2009, 20:00 Uhr,  
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6**

Aus Anlass des fünfhundertsten Geburtstags des großen italienischen Baumeisters Andrea PALLADIO laden wir Sie zu einem Vortrag mit Lichtbildern ein mit dem Thema

**ANDREA PALLADIOS VILLEN UND PALÄSTE  
und die Architekturgeschichte der Neuzeit**

Referent: Richard Konstantin BLASY, München

Andrea PALLADIO (1508 bis 1580) war durch den Umgang mit humanistisch geprägten Bauherren zu einem umfassend gebildeten und schreibenden Architekten herangewachsen. Dazu kam seine genaue Kenntnis der römischen Baukunst und die kreative Auseinandersetzung mit dem Traktat des römischen Architekturschriftstellers VITRUVIUS.

Palladios Baustil wurde durch 3 Besonderheiten zukunftsweisend:  
durch die Übernahme römischer Tempelfronten, bei der Gestaltung von Villen-, Palast- und Kirchenfassaden brachte er Architekturmotive der Antike in der Baukunst seiner Zeit auf umfassende Weise zur Geltung, in den Grundrissen und Raumabfolgen seiner Villen und Paläste antizipierte er die dynamischen Kompositionsprinzipien des Barocks; bei der Konzeption von Villenkomplexen wandte er seine Kenntnisse römischer Sommersitze und Tempelanlagen auf die Erfindung völlig neuartiger Landsitze an, die als "ideale Villa" schon auf die Struktur barocker Schloßanlagen vorauswiesen.

Andrea Palladios neue baukünstlerische Sprache fand ihren nachhaltigsten Niederschlag nicht in seinen - z. T. unvollendet gebliebenen – Bauten, sondern in seinem Traktat "I QUATTRO LIBRI DELL'ARCHITETTURA" von 1570.

Damit wurde jener Baustil des "Palladianismus" begründet, der seit dem frühen 17. Jahrhundert eine Architektur von klassizistischem Gepräge in England, Frankreich und vielen anderen Ländern anregte.



# FEBRUAR-BEGEGNUNGSABEND

Montag, 09. Februar 2009, 20:00 Uhr,  
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

## DER ITALIENISCHE SCHLAGER UND DAS ITALIENBILD IM DEUTSCHEN SCHLAGER Eine musikalische Zeitreise

Referent: Dr. Udo DIRNAICHNER  
Ministerialrat im Kultusministerium München



"Komm ein bisschen mit nach Italien" - wer sich diesen Spitzen-Schlager aus dem Jahr 1956 anhört, wird in drei Minuten mehr über die Sehnsüchte im Nachkriegsdeutschland erfahren, als es eine streng wissenschaftliche Ausarbeitung je vermitteln könnte. Millionen Deutsche konnten dem Ruf von "Bella Italia" in der Zeit des Wirtschaftswunders endlich folgen.

Die Liebe zu Land und Leuten südlich der Alpen in deutschen Schlagern hat freilich schon früher eingesetzt. So sind beispielsweise "Die Caprifischer" erst im Jahr 1948 zum absoluten Top-Hit avanciert. Geschrieben hatte Gerhard Winkler das Lied schon 1943, doch durch den Kriegsverlauf in Italien – die US Army war 1943 bereits auf Capri gelandet – und den Sturz Mussolinis wurde das Lied aus dem Rundfunk verbannt. Das Festival von San Remo lieferte in den 50er und 60er Jahren beständig frische Melodien nach und Lieder wie Interpreten trafen gleichsam seismographisch "den Nerv der Zeit".

Eine musikalische Zeitreise erinnert an bedeutende Interpreten und ihre Lieder – wie etwa an Caterina Valente, "Mr. Volare" Domenico Modugno, Cornelia Froboess, Bobby Solo oder Gigliola Cinquetti – allesamt große Namen, die auch heute noch mit ihren unvergesslichen Erfolgsschlagern unser "Italien-Bild" von den 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts prägen.

# MÄRZ – BEGEGNUNGSABEND

Montag, 9. März 2009, 20:00 Uhr  
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

## Der Hl. Benedikt von Nursia. Sein Leben und die Grundgedanken seiner Regel

Referent: H.H. Abt Thomas M.Freihart OSB von Kloster Weltenburg



Der Hl. Benedikt von Nursia wird um 480 n. Chr. mit seiner Zwillingschwester Scholastika in Norcia, Umbrien, geboren. Leider ist uns über den Patriarchen des abendländischen Mönchtums und den Patron Europas nur wenig durch Gregor dem Großen überliefert.

Die Legende erzählt, dass Benedikt sich nach seiner Ausbildung in Rom als Einsiedler in eine Höhle bei Subiaco zurückzieht, später Abt von Vicovaro wird. Danach gründet er zwölf neue Klöster, unter anderem Montecassino, in das er 529 übersiedelt und dort die berühmte „Regula Benedicti“ schreibt. Diese Regel wird zur Grundlage für alle in Europa verbreiteten Benediktinerklöster, die sich darin der Arbeit und dem Gebet „ora et labora“ verschrieben haben. Nach seinem Tod 547 wird sein Leichnam später nach St-Benoit-sur-Loire überführt .

Im Abt des Benediktinerklosters Weltenburg, H.H. Abt Thomas Freihart OSB, haben wir für diesen Abend einen vorzüglichen Repräsentanten der benediktinischen Lebensweise in der modernen Welt und zugleich einen hervorragenden Interpreten des Lebens des Heiligen gewinnen können. Seit 1998 steht er als 70. Abt dem berühmten Kloster an der Donau vor. Nach seiner Priesterweihe 1986 und einem Studienaufenthalt an der berühmten Benediktinerhochschule Sant´Anselmo in Rom war er im Kloster Plankstetten als Novizenmeister und Prior tätig.



### *Buchempfehlung zum Thema des März-Begegnungsabends:*

Anton Grabner-Haider, Die großen Ordensgründer, Wiesbaden 2007

Prof. Grabner-Haider lehrt vergleichende Religionswissenschaften und Philosophie an der Universität Graz. In dieser kompakten Übersicht stellt er auf 182 Seiten die Entstehung, die Gründer und die Entwicklung der verschiedenen Orden des Ostens und Westens bis ins 20. Jahrhundert vor.

Dem Hl. Benedikt widmet er ganze zehn Seiten, gerafft und knapp, aber dennoch einprägsam.

Selbst die neusten Strömungen des geistlichen Lebens, die "Movimenti" werden aufgegriffen, so dass in klar strukturierter Weise eine kluge und empfehlenswerte Einführung in die Geschichte der Orden zustande kommt.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

mit diesem Informationsbrief geben wir Ihnen das Programm unserer Gesellschaft für das 1. Quartal 2009 bekannt und hoffen, dass es auch Ihr Interesse finden wird.

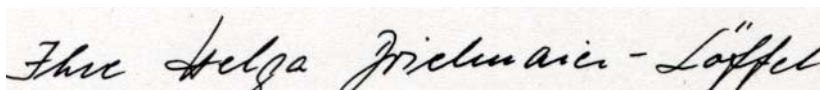
Unser Schatzmeister weist daraufhin, dass im Januar 2009 die Beiträge eingezogen werden. Soweit sich Kontoänderungen ergeben haben, bittet er, dies baldmöglichst mitzuteilen, da für Rückbuchungen hohe Bankgebühren fällig werden.

Zum Jahresabschluß möchten wir Ihnen herzlich danken für das große Interesse, das Sie uns im abgelaufenen Jahr entgegengebracht haben.. Unsere monatlichen Begegnungsabende waren stets außerordentlich gut besucht. Vor allem das gesellige Beisammensein im Anschluß an unsere Veranstaltungen bei pane, formaggio e vino im Kaminzimmer der Weinschenk-Villa wurde von unseren Mitgliedern und Gästen besonders gern wahrgenommen.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Gehen wir nun mit Optimismus und Gottvertrauen in das Jahr 2009!

Wir wünschen Ihnen eine möglichst stressfreie Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und für das Neue Jahr vor allem Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Herzliche Grüße



Helga Brielmaier-Löffel

(1. Vorsitzende)

### Terminübersicht Januar bis März 2009

Montag, 12.01.2009	20:00 Uhr	Weinschenk-Villa, Hoppestraße 6	RICHARD-KONSTANTIN BLASY	ANDREA PALLADIOS VILLEN UND PALÄSTE
Montag, 09.02.2009	20:00 Uhr	Weinschenk-Villa, Hoppestraße 6	DR. UDO DIRNAICHNER	DER ITALIENISCHE SCHLAGER UND DAS ITALIENBILD IM DEUTSCHEN SCHLAGER
Montag, 09.03.2009	20:00 Uhr	Weinschenk-Villa, Hoppestraße 6	H.H. ABT THOMAS M. FREIHART	DER HL. BENEDIKT V. NURSIA – SEIN LEBEN UND DIE GRUND- GEDANKEN SEINER REGEL